

## Hintergrundinformationen zu Esther 5 - 6

### Mardochai wird geehrt - Haman kommt zu Fall

#### Personen

- Ahasveros
- Mardochai: Sohn Jairs, ein Benjaminit, ein Beamte des Königs
- Esther (= Stern)  
Tochter Abihails, aufgewachsen unter der Obhut von Mardochai, ihr jüd. Name "Hadassa" bedeutet Myrte
- Haman
- Seres, Hamans Frau
- Hamans Freunde
- Knechte des Königs Ahasveros

#### Ort

Susa: 250 km nördl. vom Persischen Golf, Winterresidenz des Königs

#### Zeit

Im dritten Monat Siwan, am 23. Tage (unser Kalender: Mai/Juni), d.h. 2 1/2 Monate nach Hamans Schreiben.

#### Ereignis

Esther hat sich königlich gekleidet und geht im Glauben an Gott in den inneren Vorhof. Sie wird von Ahasveros „begnadigt“, sodass sie sein Zepter berühren darf und ihre Bitte vortragen kann.

Gerne erfüllt der König ihre Bitte und nimmt mit Haman am Essen teil.

Haman wird dadurch noch überheblicher, kann sich aber nicht richtig freuen, solange Mardochai ihm keine Ehre erweist.

Seine Frau rät ihm, einen Galgen aufzurichten und am anderen Tag die Erlaubnis zur Tötung Mardochais beim König zu erbitten.

Gott lässt den König in dieser Nacht nicht schlafen, sodass er „seine Tagebücher“ vorgelesen haben will und dabei feststellt, dass er Mardochai nicht geehrt hat.

Haman selbst rät dem König, wie er Mardochai ehren kann, nicht wissend, wen der König ehren will.

Welche Schmach für Haman – welche Ehre für Mardochai!

#### Kern

Stolz ist dem Herrn ein Gräuel, gemäss Sprüche 6,16-19

William Barclay schreibt:

Stolz ist der Boden, auf dem all die anderen Sünden wachsen, und er ist auch der Vater aller anderen Sünden.

## **Begriffserklärungen**

- 5,4 Warum informiert Esther den König nicht direkt über den Mordkomplott von Haman?
- Es war nicht der richtige Zeitpunkt:  
Der König war nicht auf eine schockierende Nachricht vorbereitet.
  - Es war nicht der richtige Ort:  
Im Thronsaal waren sicher auch Diener anwesend.
  - Esther wollte nur Haman dabei haben, wenn sie dem König vom Komplott erzählte.
  - Gott wollte, dass Mardochai noch „geehrt“ wird und so den König auf Esthers Gesuch vorbereiten.
- 6,3 „Was für Ehre und Würde...“  
Belohnung und Bestrafungen waren Grundlagen des persischen Systems der Loyalitätserhaltung, und es war ungewöhnlich, dass ehrenhafter Dienst nicht belohnt wurde.

## Mardochai wird geehrt – Haman kommt zu Fall Esther 5 – 6

Leitgedanke	Gott liebt die Gerechten!
Merkvers	Die Augen des Herrn achten auf die Gerechten und seine Ohren auf ihr Schreien. Psalm 34,16
Edelsteine	Unterdessen kennst du schon ein paar Edelsteine (Diamant, Smaragd, Rubin). Ich kann mir gut vorstellen, dass Esther (evtl. Bild EC 2-1 zeigen) schönen Schmuck hatte, vielleicht waren sogar „blaue“ Edelsteine dabei... (Saphire) (Saphir ist eine Varietät des Minerals Korund. Dem Saphir zugerechnet werden alle farblosen und buntfarbigen Varietäten mit Ausnahme des roten Rubins. Im engeren Sinne bezieht sich der Begriff heute aber vor allem auf die blauen Varianten, die aber immer noch von Himmelblau bis zu einem ins Schwarze gehenden Dunkelblau reichen und je nach Lichteinfall auch im Farbton variieren können.) Saphire werden überwiegend zu Schmucksteinen verarbeitet und zählen zu den gefragtesten und teuersten Farbedelsteinen. Der grösste jemals geschliffene Saphir ist der „Stern von Indien“ mit einem Gewicht von 563,35 Karat. Der in Sri Lanka gefundene Stein wurde 1901 durch John Pierpont Morgan an das American Museum of Natural History übereignet und kann dort besichtigt werden. Neben seiner Verwendung als Schmuckstein wurde der Saphir in Schallplattenspiellern der 1950er und 1960er Jahren als Spitze der Tonabnehmernadel eingesetzt.
Einstieg	Mit dem Merkvers Wenn du an die letzte Geschichte denkst, wer hat da „geschrien“ und warum (Kinder fragen)?

### 1.) Esther geht zum König (Est 5,1-4)

#### Bild EC 2-1

- Am vierten Tag, nachdem Esther Gott zuerst um Hilfe gebeten hat, zieht sie ihre königlichen Kleider an und macht sich auf den schweren Weg zum Thronsaal des Königs.
- Wie erschrecken die Diener des Königs, als sie dort ankommt: „Was macht denn Esther hier, so viel wir wissen, hat der König sie ja gar nicht rufen lassen... wenn das nur gut geht!“
- Esther geht weiter... direkt auf den Thronsaal zu, wo sich der König vermutlich gerade mit Regierungsgeschäften herum schlägt.
- Schon einmal war sie auf dem Weg zum König und hatte mächtig Herzklopfen. Damals, als es darum ging, wer Königin werden sollte. Da hatte sie auch Angst. Aber dieses Mal war es für Esther noch schwieriger, denn wenn man ohne vom

König gerufen zu werden einfach zu ihm kommt, könnte er einem umbringen lassen. Ausser der König streckt dieser Person dann sein goldenes Zepter entgegen. Aber das kam höchst selten vor.

So setzt Esther hier also ihr Leben aufs Spiel!

- Doch um uns Menschen aus der bösen Macht der Sünde zu retten, hat JESUS sein Leben nicht nur aufs Spiel gesetzt, sondern es hingegeben! So sehr liebt Gott auch dich und mich!
- Esther vertraut Gott und weiss daher, dass er noch viel mächtiger ist als der König Ahasveros, oder gar Haman. So kann sie ruhig sein.
- Schritt für Schritt nähert sich Esther dem König...
- Endlich schaut der König von seiner Arbeit auf und sieht Esther ganz verwundert an: „Was macht Esther denn hier?“

Bild EC 3-1

- Dann... bewegt sich seine Hand und er greift nach dem goldenen Zepter. Er streckt ihn Esther entgegen.
- Welch grosse Erleichterung! Esther weiss nun, dass der König sie anhören wird. Aber sie weiss auch, wem sie das zu verdanken hat. Gott, der seine Kinder liebt!
- Dann geht Esther ehrfurchtsvoll, aber auch zuversichtlich auf den König zu und berührt sanft die Spitze seines Zepters.
- König Ahasveros fragt: „Esther, was möchtest du von mir? Ich gebe dir alles, bis zur Hälfte meines Königreiches!“
- Genial – oder? Was wird Esther sich wünschen? Erzählt sie dem König gleich ihre ganze Not? Nein!  
Direkt aus der Bibel vorlesen: Est 4,4: „Wenn es dem König gefällt, so komme der König heute mit Haman zu dem Mahl, das ich ihm zubereitet habe!“
- Der König merkt schon, dass Esther ihm und Haman wohl etwas sehr Wichtiges zu sagen hat. Denn nur für eine gewöhnliche Einladung zum Essen, hätte sie wohl kaum ihr Leben aufs Spiel gesetzt.
- Was Esther ihm und Haman Wichtiges zu sagen hat, will er nun so schnell wie möglich heraus finden. Sofort befiehlt er: „Lasst Haman kommen, dann wollen wir gleich zu Esther gehen!“

### 3.) König Ahasveros und Haman bei Esther (Est 5,5-8)

- Bald darauf sitzen der König und Haman mit Esther am festlich gedeckten Tisch zusammen.

Bild EC 3-2

- Nach dem Essen fragt der König wieder: „Nun Esther sag, was wünschst du von mir. Ich gebe dir alles, bis zur Hälfte meines Königreiches!“
- Jetzt ist sicher die Zeit für Esther gekommen, dem König zu sagen, wie gemein Haman ist – oder? Wie wird sie es ihm sagen?
- Esther antwortet: „Habe ich wirklich Gnade vor dem König gefunden, so komme der König morgen nochmals mit Haman zum Essen. Dann werde ich meine besondere Bitte vorbringen!“
- Warum hat Esther wieder nichts gesagt? Pass gut auf, vielleicht findest du es heraus!
- Der König ist einverstanden.
- Und Haman? Nach dem Essen ist Haman dann mit erhobenem Kopf aus dem Palast stolz. „Was ist das doch für eine Ehre, ich bin als Einziger, natürlich nebst dem König, bei der Königin eingeladen worden und morgen darf ich nochmals zu ihr!“ Er fühlt sich grossartig.

- Das alles sieht Gott. Aber an Hamans Verhalten kann Gott keine Freude haben, denn sein Herz ist stolz und böse; Haman gehört nicht zu den Gerechten.

#### 4.) Haman will Mardochai töten (Est 5,9-14)

- Als Haman so aus dem Palast stolziert, verneigen sich sofort alle Leute vor ihm, nur Mardochai erweist ihm wieder keine Ehre.
- „Das darf doch nicht wahr sein, hat denn dieser Jude Mardochai immer noch nicht gemerkt, wie mächtig ich bin?!“
- In diesem Augenblick verwandelt sich Hamans Freude in glühenden Zorn. Am liebsten würde er diesen Mardochai jetzt gleich auf der Stelle umbringen lassen! Aber dazu hat er jetzt keine Zeit. Er geht weiter, will schnell nach Hause, um dort seiner Frau und seinen Freunden vom Besuch bei der Königin zu erzählen.

#### Bild EC 3-3

- Als er mit erhobenem Kopf nach Hause kommt, begrüsst er seine Frau Seres und sagt zu ihr: „Seres, lass alle meine Freunde holen, wir feiern ein Fest, denn ich muss euch etwas Wichtiges erzählen!“
- Dann prahlt Haman vor seiner Familie und all seinen Freunden, wie er als Einziger mit dem König bei der Königin eingeladen war, ja und morgen nochmals hin gehen darf.
- „Aber das alles freut mich nicht, so lange dieser schreckliche Jude Mardochai im Tor vor dem Palast steht und sich nie vor mir verneigt!“
- „Was regst du dich denn so auf?“, fragen nun seine Freunde. „Du bist doch mächtig genug, dass du ihn los werden kannst! Du hast doch grosse Macht vom König bekommen. Lass gleich hier bei deinem Haus einen grossen Galgen bauen, den man in der ganzen Stadt Susa sehen kann. Dann bitte den König, dass du Mardochai daran aufhängen darfst! Wenn Mardochai dann dort hängt, merken alle, dass mit dir nicht zu spassen ist!“

#### Bild EC 3-4

- Diese Idee gefällt dem gemeinen Haman und sofort lässt er einen 25 Meter hohen Galgen aufstellen.
- „Gleich morgen früh, wenn es hell wird, werde ich zum König gehen und ihn bitten, Mardochai daran aufhängen zu lassen!“ Jetzt fühlt sich Haman doch gleich besser!
- Mardochai weiss von dieser drohenden Gefahr nichts. Aber JEMAND sieht das alles. Der Herr mit seinen Augen! Aber der Herr sieht nicht nur, es heisst hier im Bibelvers: „achten“ auf die Gerechten! Das bedeutet: Er gibt acht, passt auf die Gerechten, seine Kinder auf! Er passt auch auf Mardochai auf, selbst dann, wenn Mardochai es nicht einmal merkt. Wenn du Gottes Kind bist, dann gibt der Herr auch immer auf dich acht!
- Wie wird Gott wohl handeln?

#### 5.) Der König kann nicht schlafen (Est 6,1- 5)

- Obwohl es schon mitten in der Nacht ist, brennt im Schlafzimmer vom König immer noch Licht.
- Ahasveros kann in diese Nacht einfach nicht schlafen. Schliesslich wird es ihm zu bunt, er ruft einen seiner Diener: „Bitte hole das Buch, wo alle Nachrichten aus meinem Königreich aufgeschrieben werden und lies mir daraus vor!“

#### Bild EC 4-1

- Sofort holt der Diener das Buch und liest dem König vor und kommt zu der Stelle, wo steht, wie ein Mann, der Mardochai heisst und vom Volk der Juden ist, dem König das Leben gerettet hat, in dem er den tödlichen Anschlag vereitelte.
- „Moment mal!“, sagt der König. „Was hat eigentlich dieser Jude Mardochai für eine Belohnung bekommen?“
- „So viel ich weiss keine, hier steht auf jeden Fall nichts!“, antwortet der Diener. Damals fanden wir es etwas ungerecht, dass Mardochai keine Belohnung bekommen hat. So langsam verstehen wir auch warum. Dahinter steht Gott! Kannst du dich noch an den Vers aus den ersten Lektionen erinnern? (Röm. 8,28) Dass Mardochai damals keine Belohnung bekommen hat, muss damit zu tun haben, dass Gott „das Beste“ für Mardochai vor hat..
- Der König denkt nach. Dann horcht er auf! „Ich höre Schritte. Wer ist denn schon so früh im Hof unterwegs?“
- Der Diener schaut nach und meldet dem König. „Es ist Fürst Haman!“
- „Was er wohl so früh am Morgen schon von mir will? Das ist mir aber gerade recht, Haman soll herein kommen!“

#### 6.) Mardochai wird geehrt (Est 6,6-14)

- Als Haman eintritt, kommt er nicht zu Wort, denn der König stellt ihm gleich eine Frage:  
„Was soll man mit einem Mann machen, den der König gern ehren möchte?“
- Diese Frage gefällt Haman, denn er denkt: „Da bin ich gemeint!“
- Haman weiss schon, wie man ihn ehren könnte und so sagt er: „Ich würde diesem Mann ein Kleid und eine Krone vom König anziehen und ihn dann auf einem Pferd des Königs reiten lassen. Dabei soll ein hoher Fürst des Königs, diesen Mann durch die Strassen von Susa führen und ausrufen: „So macht man es mit einem Mann, den der König besonders ehrt!“
- „Das ist eine gute Idee Haman,“ sagt der König. „Du gehst und machst genau das mit dem Juden Mardochai! Er soll nämlich so besonders geehrt werden, weil er mir das Leben gerettet hat!“
- Könnt ihr euch Hamans Schrecken vorstellen – ausgerechnet Mardochai, dabei ist Haman doch extra so früh zum König gekommen, damit er Mardochai töten kann! Und jetzt soll er diesen Typen noch durch die Strassen der Stadt führen und ausrufen: „Dieser Mann wird vom König besonders geehrt!“ Das darf doch alles nicht wahr sein!

#### Bild EC 4-2

- Doch Haman weiss, dass er dem König unbedingt gehorchen muss.
- Zähneknirschend führt Haman nun diesem Befehl aus; er zieht Mardochai die königlichen Kleider an, die Krone nicht zu vergessen und setzt ihn auf das Pferd des Königs und führt ihn durch die Stadt!
- Was für eine Ehre bekommt Mardochai! Sicher gehst du mit mir einig, dass dies wirklich „das Beste“ ist, wie es im Vers aus Röm. 8,28 heisst!
- Als für Haman diese Blamage endlich vorbei ist, eilt er mit verhülltem Kopf und ganz aufgebracht nach Hause. Dort erzählt er alles seiner Frau und den Freunden.
- Aber anstatt Haman zu trösten, sagen seine Frau und die Berater ganz ernst zu ihm: „Wir haben gar nicht mehr daran gedacht, aber wenn dieser Mardochai ein Jude ist, dann hast du keine Chance gegen ihn! Die Juden haben so etwas wie eine unsichtbare Macht, die ihnen hilft und sie beschützt! Ja, wenn du etwas Böses gegen sie vor hast, dann wirst du dabei selber zu Fall kommen! Lass lieber die Finger von ihm!“

- Während sie noch reden, kommt schon ein Diener des Königs und sagt: „Wo bleibst du Haman, du musst gleich mit dem König zu dem Essen der Königin Esther kommen, Ahasveros wartet schon auf dich!“
- Schnell macht sich Haman bereit. Vielleicht denkt er unterwegs nochmals an die Worte seiner Berater: Lass die Finger von den Juden, die haben eine Höhere Macht, welche sie behütet! „Ach was, ich fürchte mich nicht vor ihnen und ihrem Gott. Ich bin ja schliesslich der Freund des Königs!“, denkt Haman.
- Dabei merkt er nicht, dass Gott alles sieht. Denn es steht: Die Augen des Herrn,....

## **Spiel**

„Kampf um das Zepter“

Je zwei Spieler bilden eine Mannschaft. Einer ist der Rufer, dem anderen werden die Augen verbunden. Er ist der Sucher. Das Zepter (ein Mitarbeiter mit einem langen Stab) ist das begehrte Ziel. Die Mannschaften stellen sich auf einer Linie auf. (Nur die Blinden dürfen laufen, die Rufer müssen stehen bleiben!!!) Nun beginnen die Rufer ihren Sucher zum Zepter zu dirigieren. Da alle durcheinander rufen, ist es nicht leicht auf das richtige Kommando zu hören. Der Mitarbeiter mit dem Zepter bleibt nicht still stehen, sondern bewegt sich. Es können mehrere Kinder den Stab berühren, bevor das Spiel zu ende ist! Dann wird gewechselt und der ehemals Blinde wird nun zum Rufer.

## **Merkvers**

Nach dem Spiel den Merkvers wiederholen.

Material: Dazu brauchst du ein paar grössere (schöne) Steine.  
Auf deren Unterseite schreibst du eine Zahl zwischen 1 – 5.

Überlege dir Kriterien, nach denen Kinder ausgewählt werden.

Z.B. hast du einen Stein umgedreht auf dem die Zahl 3 steht:

Drei Kinder mit blonden Haaren sollen den Vers sagen.

Oder die nächste Zahl sagt mir, welches Kind den Vers alleine aufsagen kann.

Es kommt die Zahl 5. Also zählst du von links nach rechts und rufst das 5. Kind auf, dass es den Vers aufsagen soll.

Als Belohnung darf dieses Kind dann einen Stein drehen...